

Liebe Mitglieder im Freundeskreis H6chstadt-Krasnogorsk,

Das Jahr hatte mit der Verleihung der Ehrenspange der Stadt H6chstadt an unsere Krasnogorsker Kollegin Elena Dildina und mich – als Vorsitzende des Vereins - so hoffnungsvoll begonnen! Dann mussten leider seit M6rz alle unsere Veranstaltungen abgesagt werden, von der Jahresmitgliederversammlung 6ber kulturelle Abende bis zur Teilnahme am Altstadtfest. Daf6r konnten wir bei einigen virtuellen Treffen dabei sein. In erster Linie m6chte ich hier das vom H6chstader Schachclub mit gro6em Einsatz mitorganisierte Turnier "Goldener Turm" der Partnerst6dte nennen, Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage unseres Vereins und des [Schachclubs](#) .Teams von Nowosibirsk bis Borken waren dabei!

Auch 6ber das "Deutsch-Russische Forum" konnten virtuelle Treffen besucht werden.

Das Gymnasium plante erstmals die Anreise zum Sch6ler austausch mit dem Zug! Erik Mennecke sondierte alle M6glichkeiten und Bedingungen, wir waren recht optimistisch – aber dann war auch das wegen Corona nicht m6glich und die Sch6ler trafen sich virtuell. So fand ein Zoomtreffen zu Thema Corona-Ma6nahmen in den beiden L6ndern statt

Zum 75. Jahrestags des Kriegsendes konnten wir ebenfalls nur virtuelle Beitr6ge abgeben.

Ende Juni 2020 fand in Kaluga turnusm66ig die Deutsch-Russische Partnerst6dtekonferenz statt. Am Tag der Anreise wurde bekannt, dass Deutschland nach der R6ckreise eine mehrt6gige Quarant6ne verlangt. Daraufhin machten sich die meisten deutschen Teilnehmer umgehend auf den R6ckweg.

Am 13. Juli verstarb Maria Babkina, die es vom ersten Sch6ler austausch zur Dozentin f6r Deutsch als Fremdsprache in Germersheim und Heidelberg gebracht hat. Immer wieder war sie auch bei unseren Veranstaltungen f6r uns t6tig. Sie erlag 4 Wochen nach der Geburt ihrer ersten Tochter einer Corona-Infektion. (Gedenkminute?)

Das Jahr 2021 brachte uns auch das 25j6hrige Jubil6um der Schulpartnerschaft mit der Schule in Opalicha. 6ber 600 Teilnehmer waren in das jeweils andere Land gereist, unvergessliche Erlebnisse f6r alle waren das. Und Klaus Strienz hat seine Unterlagen gesichtet und eine beachtlich umfangreiche Dokumentation 6ber diese wohl einmalige Partnerschaft erstellt, deren Fortf6hrung im Ungewissen liegt. Klaus, herzlichen Dank daf6r!!

Die Geburtstagsfeier der Partnerschaft musste mehrmals verschoben werden und fand letztendlich virtuell statt, per Zoom trafen sich am 20 Januar 2022 die Feiernden in Opalicha und H6chstadt. Gratulationen, Gru6worte, Gedanken wurden ausgetauscht und in H6chstadt und Opalicha stie6en wir noch hoffnungsvoll auf weitere Begegnungen und eine lange gemeinsame Freundschaft an.

Wie Sie wissen, kam alles ganz anders. Der grausame Angriff Russlands auf das Nachbarland Ukraine hat alles ver6ndert. Was wird noch m6glich sein?

Viele deutsche Partnerst6dte haben nahezu sofort ihre Vertr6ge gek6ndigt. Gerald Brehm und ich haben uns dar6ber verst6ndigt, dass wir die offiziellen Beziehungen zur Administration eingestellt haben, die privaten Freundschaften aber weiter pflegen wollen. Und heute kann ich sagen, das ist n6tiger als je. Unsere Freunde d6rsten geradezu nach Kontakten und Informationen, Emails und WhatsApp funktionieren noch, im Gegensatz zu zu anderen sog. Sozialen Medien.

Es erreichen uns auch Anfragen von Menschen aus Krasnogorsk, die emigrieren wollen bzw. m6ssen. Da hierzulande die aus der Ukraine gefl6chteten Menschen im Fokus stehen, ist es f6r Russen und Russinnen schwierig.

Für mich persönlich ist es so, dass ich aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen den Vorsitz des Freundeskreises abgeben werde. Seit 2002 war es mir eine Herzensangelegenheit, ebenso der Schüleraustausch seit 1996, den ich häufig begleiten durfte.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Sibylle Menzel